

Fragen an die Fraktionen/Gruppierungen zur Gemeinderatswahl

1. Altstadtunnel

Sind Sie dafür, den Altstadtunnel aus dem Flächennutzungsplan herauszunehmen?

Wenn nein:

1. Wie stellen Sie sich eine mögliche Finanzierung des Projekts –insbesondere dessen Unterhaltskosten- vor? Auf welche bisherigen Leistungen der Stadt würden Sie zugunsten des Tunnels verzichten?

2. Für den Fall, dass wider Erwarten die Planungen wieder aufgenommen werden: Sind Sie dafür, dass als nächster Schritt, eine detaillierte Abwägung der Entlastungs- und der Belastungswirkung vorgenommen wird?

Hintergrund

Zu 1.:

Der Altstadtunnel wird aufgrund der hohen Kosten und der hohen Tunnelrisiken nicht finanzierbar sein, weder von Seiten der Investitions- noch der Betriebskosten – es sei denn die Stadt verzichtet auf derzeit erbrachte Leistungen in erheblichem Umfang (mehrere Millionen Euro jährlich). Die weiteren Planungen sind daher auf Eis gelegt. Dies bedeutet aber, dass er während der Laufzeit des Flächennutzungsplans keinerlei Relevanz mehr hat. Vor diesem Hintergrund ist es für die betroffenen Bürger unmittelbar schädlich, ihn im Flächennutzungsplan weiter zu führen, da er die langfristigen Planungen für die betroffenen Grundstücke behindert. Beispiele dafür: Weiterentwicklung der Clausenmühle, Nutzung der Erdwärme in der Altstadt. Müsste man daher nicht konsequenterweise den Altstadtunnel aus dem Flächennutzungsplan entfernen?

Zu 2.:

Bisher wurde bei den Planungen im wesentlichen nur die technische Machbarkeit geprüft. Eine detaillierte Abwägung insbesondere der Belastungswirkungen fehlt vollständig. Dies ist aber für die Bürger die wichtigste Voraussetzung, um das Projekt überhaupt beurteilen zu können. Die technische Machbarkeit ist dagegen zweitrangig. Viele Indizien deuten darauf hin, dass die Belastungswirkungen insbesondere im Bereich Lärm und Schadstoffe höher sind als die erreichbaren Entlastungswirkungen. Wir verweisen insbesondere auf die Messungen des Schadstoffes NO₂ im Jahre 2007, welche eine Grenzwertüberschreitung des EU-Grenzwertes im Bereich des geplanten Tunnelmundes ergeben haben. Aus diesem Grund ist die Genehmigungsfähigkeit eines Altstadtunnels zweifelhaft. Ist es nicht ein fundamentaler Planungsfehler, wenn nicht so früh wie möglich bekannte K.O.- Kriterien abgeprüft werden? (Der Bericht der LUBW ist beigelegt).

2. Bahnlärm

Unterstützen Sie die Forderungen der AGVL zum Thema Bahnlärm in vollem Umfang?

Hintergrund:

Siehe Grundsatzfolien/Grundsatzpapier der AGVL

3. Schadstoff- und Lärmbelastung Rutesheimer/Gebersheimer Straße / Sicherheit der Schulwege

Welche Vorschläge haben Sie, um die Schadstoff- und Lärmbelastung an der Rutesheimer- und der Gebersheimer Straße zu reduzieren und die Schulwege für die Gartenstadtkinder sicherer zu machen?

Hintergrund:

Die Gebersheimer Straße hat nach der Grabenstraße die höchste Schadstoffbelastung in Leonberg (siehe Messungen von 200/2001). Auch die Rutesheimer Straße ist hoch belastet (siehe Messungen von 2007). Die EU-Grenzwerte für NO₂ werden deutlich überschritten.

Die Rutesheimer Straße ist Schulweg für die Grundschulkinder der Gartenstadt. Sie ist v.a. im Bereich der Bahnunterführung und der Clausenmühle für die Kinder (und die anderen Fußgänger) sehr gefährlich.

4. Müll, Vandalismus

Welche Vorschläge haben Sie, um die unerträgliche Müllsituation in Teilen der Gartenstadt nachhaltig zu verbessern und dem zunehmenden Vandalismus vor allem auf dem Schulweg zur Berufsschule zu begegnen?

Sind Sie dafür, dass die Anwohner bei der Säuberung des Schulwegs und beim Winterdienst von der Stadt unterstützt werden?

Hintergrund:

Siehe Folien und Protokoll des OB- Gesprächs

5. Planungen für den Hasensaul (Gelände westlich des Krankenhauses)

Welche Planungen sehen Sie für das Gebiet Hasensaul?

Wenn Gewerbe, Wohnen oder Freizeit vorgesehen:

Wie stellen Sie sich die Verkehrserschließung vor?